

# Patrick Schlüter führt jetzt das Team GdP NRW!

Als Versammlungsleiter Dennis Grindel um 14:32 Uhr das Abstimmungsergebnis des zweiten Wahlganges verkündet, brandet Applaus auf. Daraus werden schnell stehende Ovationen. Der ganze Saal im Van der Valk Hotel in Gladbeck klatscht! „Ich bin geflasht“, schwärmt Patrick Schlüter. Die 50.000 Mitglieder der GdP in Nordrhein-Westfalen haben einen neuen Vorsitzenden.

**Holger Dumke**

**W**ow – was für ein Wahlkrimi! 198 Delegierte waren zu unserem außerordentlichen Landesdelegiertentag versammelt. Bei der ersten Abstimmung gab es 0 Enthaltungen, 99 Stimmen entfielen auf Ernst Herget, 99 auf Patrick Schlüter, kein Witz.

Wahlgang zwei brachte dann die Entscheidung. Es gab eine gültige Stimme weniger und eine Enthaltung. 97 Stimmen für Ernst, 99 für Patrick. Bei einer Papstwahl wäre das der Augenblick für weißen Rauch ...

Das ist unsere neue Nummer 1: Patrick Schlüter, 49 Jahre, Erster Polizeihauptkommissar, verheirateter Familienvater aus Vermold im Kreis Gütersloh. Er war bisher stellvertretender Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrates (PHPR). Vor seiner vollständigen Freistellung hat er bis 2021 als Dienstgruppenleiter in der Leitstelle in Gütersloh gearbeitet. Bei der GdP führte er bisher den BV Ostwestfalen-Lippe, im Landesvorstand war er u. a. für Beamtenrecht zuständig.



Patrick Schlüter ist neuer GdP-Landesvorsitzender. Nach einer für wahr spannenden Wahl gab es viele Glückwünsche für den 49-jährigen Ostwestfalen.

## Wechsel erfolgt zum 1. August

Zum 1. August, wenn diese DP-Ausgabe erscheint, übernimmt Patrick nun den GdP-Landesvorsitz von Michael Mertens, der in den Ruhestand wechselt. Der Politik schrieb der neue Mann bei seiner Rede in Gladbeck

**Fortsetzung auf Seite 2**

## Stehende Ovationen für Mecky

**E**motional wurde es auf dem außerordentlichen Landesdelegiertentag bei der Verabschiedung von Michael Mertens, der den bundesweit stärksten GdP-Landesbezirk seit 2018 geführt hatte. Er erhielt nach seiner Rede lang anhaltende, stehende Ovationen – und war sichtlich gerührt!

Rainer Axer wurde als neues Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes gewählt. Er nimmt dort den bisherigen Platz von Patrick Schlüter ein. ■



Der zweite Wahlgang brachte die Entscheidung.



## Fortsetzung von Seite 1

ins Stammbuch: „Die GdP steht da, wo der Staat nur mit warmen Worten agiert.“ Die Polizei sei immer gut, wenn es brennt – werde aber schnell vergessen, wenn es um faire Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen geht.

Das muss sich ändern! Patrick will die Politik in die Pflicht nehmen – für angemessene Arbeitszeiten, faire Zulagen, bessere berufliche Perspektiven, mehr Geld für Aus- und Fortbildung. Bei der Ausrüstung dürfe es keine Kompromisse geben. Den Taser brauche man jetzt und überall: „Es muss Schluss sein mit politischen Spielchen!“ Der neue Landesvorsitzende präsentiert sich als



Zusammen für unsere Gewerkschaft: der neue Landes-  
chef Patrick Schlüter und Ernst Herget Foto: GdP NRW

absoluter Teamplayer. Er will die GdP in ihrer Breite mitnehmen. Patrick Schlüter setzt auf „die Kraft der 50.000“. „Gemeinsam können wir viel erreichen“, ist Patrick überzeugt. Eine feine, eine wichtige Geste kommt da von Ernst Herget.

## „Das war Demokratie pur!“

Bereits nach der Abstimmung brachte Ernst den Wahlkrimi gut auf den Punkt: „Das war Demokratie pur! Ab sofort ist Zusammenarbeit angesagt“, betonte der nur ganz knapp unterlegene Bewerber. Zudem postete Ernst am Tag danach in den sozialen Medien ein Foto, das ihn und Patrick Schlüter beim Handschlag zeigt. Er schreibt dazu, dass man sich vor der Wahl gegenseitige Unterstützung versprochen habe, und das gelte. Patrick zeigt sich in seiner Antwort dankbar und erfreut.

Wir wünschen Patrick und dem Team GdP viel Erfolg! ■

# Atomtransporte: Behörde signalisiert grünes Licht

Die seit Langem befürchteten Atommülltransporte von Jülich nach Ahaus werden offenbar konkret. Das zuständige Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) hat angekündigt, die entsprechende Genehmigung zu erteilen. Medienberichten zufolge könnten die Transporte laut BASE-Angaben ab dem 4. Quartal 2025 über die Straßenrollen. Die Details liegen dann in der Hand des Landes NRW, bis zum Redaktionsschluss dieser DP-Ausgabe war dazu aber nichts bekannt.

Die GdP hält das für aberwitzig – zumal die weitere Lagerung auch in Ahaus absehbar begrenzt ist. Das Zwischenlager dort ist bis 2036

genehmigt. „Mir hat bisher noch niemand vernünftig darlegen können, warum 152 Castorbehälter, die viele Jahre in Jülich gestanden haben, ausgerechnet jetzt 170 Kilometer weiterbewegt werden müssen – und nicht stattdessen die Lagerung in Jülich ertüchtigt wird“, schimpft der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Markus Robert.

Die GdP hält das auch für eine Zumutung. „Die Bekämpfung der Messerkriminalität, terroristische Bedrohungen, Fußballsätze, Demos: Polizistinnen und Polizisten sind in

diesen Zeiten extremst gefordert. Und das kommt jetzt noch obendrauf“, klagt Robert. Selbst wenn die Transporte gebündelt zu je vier Behältern erfolgen, ist das „keine Aufgabe, die binnen eines Jahres abgearbeitet ist“.

Jeder einzelne Transport braucht mehrere Wochen Vorlaufzeit. Und wegen der maroden Infrastruktur gibt es viele Einschränkungen auf den infrage kommenden Straßen und Brücken. ■



Kein Grund zum Strahlen: Der Aufwand für die Atomtransporte ist immens. Foto: Archiv

## Die Kraft der 50.000



Da bin ich. Wobei: Ich bin ja schon länger da. Aber jetzt anders, in neuer Funktion. Ich freue mich riesig! Ich bin total dankbar, es ist mir eine Ehre – und natürlich habe ich Respekt. Ich habe das gewollt, was jetzt kommt. Es wird nicht einfach. Zusammen jedoch können wir viel erreichen! Ernst danke ich für den fairen Wahlkampf. Das war eine intensive Zeit. Ich freue mich über Ernsts Angebot zur Zusammenarbeit, ich nehme es gerne an. Jetzt geht der Blick nach vorn! Ihr wisst es selbst: Wir stehen vor einer schwierigen Tarifrunde. Die Finanzminister der Länder werden sehr wehleidig sein. Wir hören Sparparolen für den NRW-Haushalt, die Polizei bleibt nicht verschont. Wir haben das Geschacher um Beförderungsstellen erlebt. Wir warten weiter auf die noch fehlenden Taser. Es muss Schluss sein mit den politischen Spielchen!

Viele Kolleginnen und Kollegen sind sauer, zu Recht! Die Polizei sorgt für Recht und Ordnung, schützt unsere freiheitliche Grundordnung. Die Politik steht gegenüber den Polizeibeschäftigten deshalb in besonderer Verantwortung. Sie will aber davon nichts wissen, sobald es Geld kostet. Das geht nicht!

Die GdP wird die Politik an ihre Verantwortung erinnern! Die Politik muss die GdP spüren! Dafür brauche ich euch, euch alle – die Beamtinnen und Beamten, die Tarifbeschäftigten, die Jungen, die Mittleren und

die Senioren – alle! Bringt euch ein, sorgt dafür, dass wir noch mehr werden. Das ist es, was ich mit der „Kraft der 50.000“ meine.

Viele von euch haben sich am Streik 2023 beteiligt, noch mehr waren bei der Tarifdemo. Das war großartig! Lasst uns daran anknüpfen, da geht noch mehr! Lasst es uns angehen. Gemeinsam.

*P. Schlüter*

**Patrick Schlüter,**  
Landesvorsitzender



# Mach's gut, Mecky!

Das Wichtigste soll in diesem Artikel vorne stehen: Michael „Mecky“ Mertens ist von Herzen gern GdP-Landesvorsitzender gewesen! „Ich bin stolz, dass ich dieses Amt ausüben dürfte – und dankbar für das Vertrauen“, sagt Mecky. Der GdP-Landesvorsitz hat in den vergangenen sieben Jahren sein Leben bestimmt. Dieses Leben ändert sich jetzt – und es ändert sich rasch. Es gilt, zur Ruhe zu kommen. Im besten Sinne des Wortes!



Direkter Draht: Mecky im Gespräch mit einer Kollegin am Rande eines Einsatzes.

Foto: Lukas Maaßen/GdP

Es war ja auch nicht gerade langweilig in den vergangenen sieben Jahren ... Wo fangen wir an? Mecky denkt sofort an die Personalratswahlen. Historische Erfolge, die NRW-Karte in komplett GdP-Grün! Und das gleich zweimal hintereinander! „Das war großartig, eine tolle Leistung unserer vielen Aktiven!“ Ein weiterer Meilenstein: Die GdP NRW ist jetzt 50.000 Mitglieder stark!

Und dann war da noch: der erste GdP-Streik seit Menschengedenken. Bei der Tarifdemo 2023 in Düsseldorf waren viele, viele Kolleginnen und Kollegen. Überall GdP-Grün, überall unsere „Zeit zu handeln“-Schilder. Michael Mertens strahlt. Er wird diesen Tag nicht vergessen. Seine Botschaft: „Unsere GdP ist stark! Zusammen können wir viel erreichen.“ In der Tat, der anschließende Abschluss kann sich sehen lassen.

Was das Polizeigeschehen betrifft, waren die sieben Jahre eine atemlose Zeit. Hambacher Forst, die Bekämpfung der Messerkriminalität, die unfassbare Attacke auf eine Kollegin und einen Kollegen in Ratingen, Lützerath, terroristische Bedrohungen und schließlich der furchterliche Anschlag von Solingen, kriminelle Clans, kritische Demolagen ... Immer war irgendwas, und selten war es etwas Schönes (Fußball-EM).

Mecky war bei vielen Einsätzen vor Ort und hat das Gespräch mit den Kräften vor Ort gesucht. Wie klappt der Einsatz, was fehlt? Als GdP-Vorsitzender war ihm stets wichtig, dass unsere Gewerkschaft ihre Größe in Nähe übersetzt. Nah bei den Kolleginnen und Kollegen sein, Bedürfnisse erkennen, gegenüber Behörden und Politik artikulieren und ganz konkrete Verbesserungen erzielen – darum geht's!

## Doppelpass mit dem PHPR

In besonderer Weise ist das während der Coronazeit gelungen. NRW war bei der Anerkennung von Infektionen als Dienstunfall vorn, dank der GdP und ihrer Personalräte. „Wir haben hier und bei vielen anderen Themen mit dem Hauptpersonalrat und seinem Vorsitzenden Markus Robert Doppelpass gespielt. Für die tolle Zusammenarbeit will ich danken“, betont Michael Mertens.

Ganz wichtig war diese Zusammenarbeit – auf Landesebene wie vor Ort – auch bei den Ermittlungen zu den rechten Chatgruppen: ein bitteres Thema. Dass Menschenverachtung und Verfassungsfeinde bei der Polizei nichts zu suchen haben, steht für die GdP außer Frage. Ebenso aber auch, dass Ermittlungen stets nach rechtsstaatlichen Grundsätzen verlaufen und den Einzelfall prüfen müssen.

Das war hier nicht der Fall, es würde gnadenlos über einen Kamm geschoren. „Wir haben Innenminister Herbert Reul daraufhin eine ‚Hexenjagd‘ vorgeworfen“, berichtet Michael Mertens. Der Minister hat sich darüber sehr geärgert – aber dafür gesorgt, dass fortan differenzierter vorgegangen wurde. Immerhin.

Gut so: Bei Ausrüstung, Liegenschaften und Einstellungszahlen hat sich eine Menge getan. Vieles war überfällig, die GdP hat darauf hingewiesen. Die Politik hat gehandelt, Michael Mertens erkennt das ausdrücklich an. Was aber bisher fehlt: faire Zulagen, angemessene Arbeitszeiten. Innenminister Reul hat viel für die Polizei getan. Wenn es aber um die Polizeibeschäftigten geht, erweist sich der Minister als hartleibig wie der Ebenezer Scrooge aus der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens ...

Nur, dass das Happy End bisher fehlt! Es kommt sogar noch dicker. „Wie den Kolleginnen und Kollegen trotz 41-Stunden-Woche noch ganz ungeniert die Bagatellgrenze aufgebürdet wurde – das hat mich fassungslos gemacht“, schimpft Mecky. Er hätte das gerne während seiner Amtszeit noch abgeräumt. Nun ist es eine Aufgabe für den Nachfolger.

Michael Mertens war es wichtig, mit GVS und Landesgeschäftsstelle gute Voraussetzungen für einen geordneten Wechsel zu schaffen. Mecky selbst freut sich, dass jetzt mehr Zeit ist für die Familie mit dem in diesem Jahr geborenen Enkelkind – und für Hobbys wie das E-Bike-Fahren. Als Erstes ist mit Ehefrau Elli eine große Tour geplant vom heimatlichen Herzogenrath bei Aachen bis nach Österreich, sinnbildlich für den Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt. Alles, alles Gute! **Holger Dumke**



**Noch Ferien, aber wohin ...?** Wir haben da eine Idee: zum GdP-Vorteilspreis mit einem Rabatt von etwa 20 % pro Person nach Fort Fun im sauerländischen Bestwig! Den Aktionscode und den Buchungslink gibt es per Mail bei den Kreisgruppen oder der Abteilung Werbung (werbung@gdp-nrw.de).

## Anschaffung von Tasern: So läuft es anderswo

„Ich bin überzeugt, dass der Einsatz von Tasern bei unserer Polizei absolut notwendig ist.“ Das hat wer gesagt? Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) vor einigen Wochen gegenüber den Zeitungen der Funke-Mediengruppe. Der Minister will dafür zu sorgen, dass die Bundespolizei schnell mit den sogenannten Distanz-Elektroimpulsgeräten ausgestattet wird. Noch in diesem Jahr sollen rechtliche Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Dobrindt kündigte an, die finanziellen Mittel für die Anschaffung bereitzustellen.

„NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) sollte sich ein Beispiel an der Entschlossenheit seines Unionskollegen Dobrindt nehmen“, drängt der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Markus Robert. NRW war bei der Anschaffung von Tasern mal ziemlich vorn. Bis heute stehen die Geräte aber nur in 18 von landesweit 47 Kreispolizeibehörden zur Verfügung. Den Kolleginnen und Kollegen der verbliebenen 29 Behörden werden Taser bisher vorenthalten – und das, obwohl sie sich im Einsatz längst bewährt haben und gerade auch für die Eigensicherung ganz wichtig sind.

### GdP kritisiert die Gutachteritis in NRW

In NRW war die weitere Anschaffung von Tasern vorerst gestoppt worden. Der Einsatz der Geräte soll erst wissenschaftlich eruiert werden – so der politische Wille. Die CDU als grö-



Gutachteritis hat die weitere Anschaffung von Tasern in NRW ausgebremst. Foto: Sven Vüllers/GdP

ßere Regierungspartei kam damit den Bedenken des kleineren Koalitionspartners Grüne entgegen. Seither wird auf Gutachten gewartet. Eines liegt seit einiger Zeit vor, weitere sollen folgen. In dieser ersten Untersuchung kommt ein Experte der Uniklinik Köln zu dem Schluss, dass Taser eine „sinnvolle Ergänzung“ für die Polizei darstellen. Die Geräte haben vergleichsweise geringe Risiken – gerade im Vergleich zur Schusswaffe. Ein aus Sicht der GdP komplett überraschungsfreies Fazit.

Die Gewerkschaft sieht in der Gutachteritis eine unerträgliche Verzögerungstaktik.

„Mehr als die Hälfte der Legislaturperiode ist bereits um“, mahnt GdP-Landesvize Markus Robert – „wir sind gespannt, ob Minister Reul da noch mal Ehrgeiz entwickelt.“ Seine Innenministerkollegin Tamara Zieschang (CDU) in Sachsen-Anhalt jedenfalls hat diesen Ehrgeiz: Sie hat kürzlich angekündigt, dass der Taser bei der Polizei dort eingeführt wird – und zwar flächendeckend. Auch das schwarz-grün regierte Schleswig-Holstein hat jetzt angekündigt, Taser schrittweise einzuführen.

**Holger Dumke**

## Modernisierungsoffensive: Zeit für Taten

Die Modernisierungsoffensive für den öffentlichen Dienst des Landes biegt auf die Zielgerade ein. Nachdem es in den vergangenen zwei Jahren insgesamt zehn Workshops mit Vertretern der Gewerkschaften und der Landesregierung gab, sollen nun bis Herbst konkrete Handlungspapiere formuliert werden. Es geht beispielsweise um Zulagen, Arbeitszeit und natürlich auch die Bagatellgrenze. Bis zum Jahresende soll es einen offiziellen Abschluss der Offensive geben.

„Die Atmosphäre bei den Fachgesprächen war gut, das war wirklich ein Dialog auf Augenhöhe“, lobt Patrick Schlüter, der neue GdP-Landesvorsitzende. Freilich: Von guten Gesprächen allein kann man sich noch nichts kaufen. „Den Worten müssen nun Taten folgen“, drängt Schlüter. Damit der öffentliche Dienst nicht noch weiter ins Hintertreffen kommt, müsse es endlich spürbare Verbesserungen für die Beschäftigten geben.

Nachdem die Vorgängerregierung mit ihrer „Attraktivitätsoffensive“ kläglich gescheitert war, muss diese Offensive nun wirklich eben jene Verbesserungen bringen: „Der Vertrauensverlust wäre sonst immens“, warnt Patrick Schlüter. Wichtig ist auch, dass der Zeitplan hält. „Wir brauchen Maßnahmen noch in dieser Legislaturperiode, damit wir nicht mit einer neuen Landesregierung von vorn anfangen“, so der GdP-Landeschef. ■



Die GdP NRW lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer vielen Mitglieder. In der Serie „Stark durch Euch“ stellen wir einige einige davon beispielhaft vor.



# Stark durch Euch: Ralf Gemmer – mit Herz für die nächste Generation

Wenn Ralf Gemmer über die Polizei spricht, klingt das nicht nach Jobbeschreibung, es klingt nach Berufung – nach einem Leben im Dienst für andere. Und nach einer Überzeugung, die seit über 30 Jahren trägt. Für den Beruf, für die Kolleginnen und Kollegen, für die GdP gibt er immer alles.

**Imsel Bakir**

Seit 1993 ist Ralf bei der Polizei und seit genau diesem Jahr auch in der GdP. „Mein Ausbilder hat damals zu mir gesagt: Da mach dein Kreuz. Das war kein langes Gespräch, aber es hat gereicht. Ich hab's gemacht und nie bereut. Ganz im Gegenteil: eine meiner besten Entscheidungen.“

Der 52-Jährige kennt die Polizei aus allen Perspektiven. Wach- und Wechseldienst, Objektschutz, Hundertschaft, das volle Programm. Doch Ralf wollte mehr. Er wollte mitgestalten, statt nur mitzulaufen. Heute ist er freigestellt, stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Duisburg und Personalratsvorsitzender. Sein Startpunkt? Vertrauensmann durch und durch. Sein Antrieb? Verantwortung, wann immer sie gebraucht wird.

„Ich war nie auf ‚immer im Mittelpunkt zu stehen‘ gepolt. Aber ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, dass jemand da ist, der zuhört, der sich kümmert und der dann auch was bewegt.“ Diese Haltung prägt ihn bis heute. In der GdP ist er eine feste Größe im Teamer-Arbeitskreis.

„Bildung ist eine Investition. Gerade in Zeiten, in denen der Druck steigt, brau-



Ralf Gemmer zeigt aufs Herz – und damit auf das, was für ihn zählt: die GdP.

Foto: Imsel Bakir/GdP

chen wir Räume zum Auftanken. Fachlich und menschlich.“ Ralf begleitet rund zehn Seminare pro Jahr. Ruhig, verlässlich, mit Herz. Besonders wichtig sind ihm die jungen Kolleginnen und Kollegen. „Die muss man gewinnen – nicht mit Paragrafen, sondern mit Haltung. Wenn wir wollen, dass die GdP stark bleibt, müssen wir ihnen heute zeigen, warum es sich lohnt, dabei zu sein.“

Dass einige Seminarteilnehmende ihm inzwischen von Seminar zu Seminar folgen,

spricht Bände. Für sie ist er längst mehr als ein Teamer.

„Wenn du Hilfe brauchst, weißt du, wo du hingehst.“ Dieser Satz steht für Ralfs Verständnis von Gewerkschaft und seiner GdP: nicht abstrakt, sondern persönlich. Ein Netzwerk aus Menschen, das trägt und besonders dann, wenn's drauf ankommt.

Einer dieser Momente kam früh. Zehn Tage nach seiner Ausbildung war Ralf das erste Fahrzeug am brennenden Düsseldorfer Flughafen. 16 Menschen starben. „Diese Bilder vergisst du nie. Sie verändern deinen

Blick auf den Beruf. Polizei ist kein Spiel. Es ist Dienst an der Gesellschaft. Und manchmal auch Dienst am Abgrund.“

Privat ist Ralf Trainer einer Seniorenmannschaft in Duisburg. Gerade wurde er mit seinem Team Vizemeister. Und wenn er nicht an der Seitenlinie steht, feuert er seinen MSV an. Auch bei der EM war er im Einsatz – im GdP-CopCamp in Gelsenkirchen. „Die Wurst kam von der Seniorengruppe, das Spiel lief auf Leinwand und du hattest das Gefühl: Hier können die Kolleginnen und Kollegen einfach mal Mensch sein. Das war wichtig. Gerade bei so einer EM.“

In der GdP nennen ihn viele einfach „Ralle“.

Einer fürs Wir. Keiner, der sich in den Vordergrund drängt, aber einer, der vorne steht, wenn's zählt. Neumitgliederwerbung ist ihm ein Herzensanliegen. „Wir müssen die jungen Leute abholen, nicht mit dem besten Kuli, sondern mit dem besten Gefühl. Und wenn das heißt, neue Wege zu gehen, auch auf Social Media, bin ich dabei. Auch ein alter Hase kann dazulernen.“ Sagt's. Und lacht.

Ralf Gemmer ist einer, der Verantwortung lebt. Der zuhört. Der gestaltet. Und der eines nie verlernt hat: für andere da zu sein. ■



# Prall gefüllte Tage in Berlin

Vom 23. bis 26. Juni 2025 fand das politische Bildungsseminar „Hauptstadtfieber – Berlin“ statt. Kolleginnen und Kollegen aus ganz NRW hatten sich im Vorfeld für das begehrte Angebot angemeldet. Die Plätze waren begrenzt, das Interesse sehr groß.

Berlin war in diesen Tagen nicht nur Schauplatz, sondern ein lebendiger Lernort. Bei Besuchen der Bösebrücke („Bornholmer Brücke“), des Brandenburger Tors und des Holocaust-Mahnmals standen historische Erfahrungen ebenso im Mittelpunkt wie aktuelle gesellschaftliche Fragen. Gerade das stille Gedenken am Mahnmal bekam mit Blick auf die politischen Entwicklungen unserer Zeit eine besondere Bedeutung – vor allem hinsichtlich der Rolle der Polizei zur NS-Zeit. Es war nicht nur ein Erinnern, sondern auch ein Nachdenken über unsere Verantwortung heute.

Das Programm war abwechslungsreich und intensiv. Die Teilnehmenden besuchten unter anderem den Berlin Story Bunker, den Tränenpalast und unternahmen eine Stadtführung per Schiff auf der Spree. Sonne satt, viele Gespräche und Eindrücke, die bleiben.

## Gespräch mit Irene Mihalic

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Deutschen Bundestages. Im Gespräch mit Irene Mihalic, erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, GdP-Mitglied und langjährig im Polizeidienst, ging es unter anderem um Fragen der inneren Sicherheit, um Rassismus und gesellschaftliche Span-

nungen. Die Diskussion war offen, ehrlich und praxisnah. Im Anschluss stand der Besuch der Reichstagskuppel auf dem Programm.

Zum Abschluss besuchten die Teilnehmenden die Gedenkstätte Berliner Mauer im Mauerpark. In gemeinsamen Reflexionsrunden wurde über politische Verantwortung diskutiert und darüber, was jede und jeder Einzelne heute für eine demokratische Gesellschaft tun kann.

Das Seminar war geprägt von inhaltlicher Tiefe, viel Engagement und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Berlin bleibt im Kopf und im Herzen. **Imsel Bakir**



Am dritten Seminartag wurde der Reichstag besucht. Natürlich durfte auch ein Gruppenfoto nicht fehlen.

Foto: GdP

**Der Geschäftsführende Landesbezirksvorstand der GdP NRW wünscht allen Jubilaren alles Gute und recht viel Gesundheit.**

### DP – Deutsche Polizei

Nordrhein-Westfalen  
ISSN 0170-6462

#### Geschäftsstelle

Gudastraße 5–7, 40625 Düsseldorf  
Telefon (0211) 29101-0  
Telefax (0211) 29101-46  
www.gdp-nrw.de  
info@gdp-nrw.de

Adressänderung:  
mitgliederverwaltung@gdp-nrw.de

#### Redaktion

Holger Dumke (V.i.S.d.P.)  
Imsel Bakir  
Uschi Barrenberg  
Telefon (0211) 29 10 1-32  
holger.dumke@gdp-nrw.de

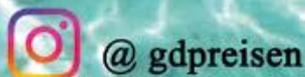
**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 5. August.**

# Jetzt schon an den Herbst-/Winterurlaub denken.

Rufen Sie uns an,  
gemeinsam finden wir auch  
Ihren Traumurlaub.



**GdP Reiseservice**  
**Telefon 0211 - 291 01 60**  
**[www.gdp.reisen](http://www.gdp.reisen)**





**Glücksnummern des Monats**  
Die Gewinner im August erhalten einen  
Douglas-Gutschein im Wert von 35 €.

45 46370, LKA  
45 01473, Paderborn  
45 42839, Dortmund

# Trauer um Günter Schröder

Tief betroffen reagiert die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Nordrhein-Westfalen auf den Tod ihres früheren Landesvorsitzenden Günter Schröder.

„Er hat leidenschaftlich für die Rechte der Beschäftigten bei der Polizei gestritten“, erklärt Michael Mertens. Schröder, der auch GdP-Bundesvorsitzender war, starb Anfang Juli im Alter von 88 Jahren in Bielefeld. Seiner Familie gilt die Anteilnahme der GdP NRW.

Den Landesbezirk führte der Ostwestfale von 1975 bis 1987. Zuvor war er Kreisgruppenvorsitzender in Bielefeld und Vorsitzender des GdP-Bezirksverbandes Detmold. In die Zeit seiner Verantwortung in Land und Bund fallen wichtige Weichenstellungen bei Polizei und GdP. So wurden in den 80er-Jahren Frauen in den allgemeinen Schutzdienst aufgenommen und die GdP gründete ihre Frauengruppe. Außerdem wurde die Gewerkschaft in den DGB aufgenommen und damit tariffähig. Günter

Schröder war Kriminalhauptkommissar. Er war 1955 aus der Metallbranche zur Polizei gekommen. Gelernt hatte der Kollege ursprünglich den Beruf des Handformers. ■



Ein leidenschaftlicher Gewerkschafter: Günter Schröder blieb der GdP auch im Ruhestand verbunden.

Foto: GdP



## Senioren aktuell

### Kreisgruppe Düsseldorf

**6. Oktober**, Jahrestreffen der Seniorengruppe, 15 Uhr, Brauhaus Alter Bahnhof, Belsenplatz 2, 40545 Düsseldorf, Anmeldung bitte bis zum 21. September an [GdP.Duesseldorf@polizei.nrw.de](mailto:GdP.Duesseldorf@polizei.nrw.de) oder (0211) 870-2055.

### Kreisgruppe Gelsenkirchen

**9. September**, Seniorenausflug mit Jubilarerhrungen zum Zoo Duisburg. Anmeldungen bitte bis zum 22. August an den örtlichen Seniorenvorstand. Mehr Infos auf der Homepage der Kreisgruppe.



## Nachrufe